

# Kirchennachrichten

**Oktober / November 2013**

Ev.-Luth. St.-Martins-Kirchgemeinde Weinböhla



ein arabisches Sprichwort sagt: „Gott hat die Zeit geschaffen, von Eile hat er nichts gesagt.“ Gott schenkt uns Menschen Zeit. Am Anfang der Bibel wird davon erzählt, dass Gott die Zeit geschaffen hat. Wir brauchen Zeit für alles, was wir tun, und wir haben ein elementares Bedürfnis nach freier, unverplanter, zweckfreier Zeit. Dafür hat Gott den Sabbat eingesetzt. Damit der Mensch nicht aus dem Rhythmus fällt, soll er im Wechsel arbeiten und ruhen. Ruhen meint innehalten, wahrnehmen, was es mit dieser Welt auf sich hat. Ein Tag, an dem wir feiern können, was unserem Tun immer schon voraus liegt und es gleichzeitig doch grundlegend erst ermöglicht.

Der Feiertag – ein Tag nicht wieder zur Flucht in die Mobilität, sondern ein Tag, an dem ich mir die Schöpfung wieder nahekommen lasse, wo ich mich aufschließen lasse für die elementare Begegnung mit meinen Mitmenschen, mit Gott, mit mir. Ein Tag, an dem ich meine Sinne öffne für den Sinn alles Geschaffenen.

Von dem Maler Caspar David Friedrich gibt es ein Skizzenblatt, auf dem er mit dünnen Bleistiftstrichen eine Tanne gezeichnet hat, liebevoll bis ins kleinste Detail. Darunter hat er geschrieben: 5 ½ Stunden. Man fragt sich, kann ein Zeichner, der sein Leben lang solches Skizzieren geübt hat und gewöhnt ist, solange, 5 ½ Stunden für ein handgroßes Blatt brauchen? Das muss doch schneller gehen und das geht mit Sicherheit bei einem wie ihm auch schneller. Wie soll da sonst ein so großes Lebenswerk fertig werden?

Für mich bedeutet diese Notiz: dass der Zeichner solange vor dem Baum verharrte, wartete, hoffte, dass sich dieser Baum stärker zeigt als er. Dass er ihn herausnimmt aus seinem Alltag und hinein in eine andere Welt.

Mit dem Gottesdienst ist das ähnlich. Auch er hat seine Zeit, er geschieht in der Hoffnung, dass sich die heilige Ruhe Gottes stärker zeigt als unsere Beschleunigung und Mobilität. Darum ist es gut, innezuhalten um wieder das Zentrum zu finden in den zentrifugalen Kräften der Beschleunigung. Nur von hier sind vielleicht die Prozesse des Lebens zu steuern und zu beherrschen. Gottesdienst als Demobilisierung. Warum eigentlich nicht? So kann Zeit wieder menschlich werden, indem sie sich zurückgebunden weiß an den Schöpfer Gott, der allem, was lebt, Zeit schenkt zum Leben und zur Ruhe. Alles hat seine Zeit. Mit dem Sabbat, oder wie Luther übersetzte mit dem Feiertag, ist dieses Geschenk der Zeit auch an uns weitergegeben. Wir dürfen Gebrauch davon machen. Ihr Pfarrer Fischer

### **Zum Ewigkeitssonntag**

Fürchte dich nicht, wenn das Leben dich in Zeiten führt, die dunkler sind.

Nimm es an – es muss nicht so bleiben, wie es ist.

So, wie die Nacht uns hilft, Kräfte zu sammeln, so eröffnen Dunkelheiten der Seele einen Raum, sich zurückzuziehen, damit sie in der Stille neue Lebenskraft findet.

Im Dunkeln kannst du nach und nach das Licht besser erkennen.

Licht, das dir in deinem Leben immer wieder geleuchtet hat.

Der, der am Anfang sprach: Es werde Licht – der wird es auch zu dir sprechen.

(Simone Sander in: Anno Domini 2013. Das christliche Jahrbuch, Hamburg 2012)

Liebe Gemeinde in Weinböhla,  
noch einmal möchten wir uns auf diesem Wege bei Euch und Ihnen melden. Die Kisten sind ausgepackt, die Wohnung ist gemütlich, und wir sind am 25. August 2013 in unseren Dienst in Hainichen eingeführt worden. Noch lernen wir jeden Tag neue Menschen, Ortsteile und Straßennamen kennen, aber so langsam orientieren wir uns ohne Stadtplan.

Doch unsere Gedanken gehen noch so manches Mal nach Weinböhla zurück, nicht zuletzt aufgrund des liebevollen und uns berührenden Abschiedes, den wir in Weinböhla erlebten. So wollen wir an dieser Stelle noch einmal „Danke! Danke von Herzen!“ sagen. Danke für die Zeit miteinander, danke für geteilte Freude und miteinander getragene Trauer. Die 14 Jahre in Weinböhla gehören zu unserem Leben, wie die vielen kleinen und großen Geschenke, die in der neuen Wohnung, oder im Garten einen Platz gefunden haben. Unter Gottes Schalom, dem israelischen Segenwort, mögen sich für die Kirchgemeinde in Weinböhla neue Wege zeigen und begehbar werden.

Schalom in herzlicher Verbundenheit

Ihre / Eure Diemut und Friedrich Scherzer, Hainichen, den 2.9.2013

### Namensänderung

Es ist soweit, ich sag´s im Leisen – Frau **Schlenkrich** will ich nimmer heißen.

Drum tret´ ich bald vorn Traualtar und ändere meinen Namen gar.

Frau **Latzel** werd´ ich nun gerufen, Frau Schlenkrich könnt ihr lange suchen.

Die gibt es wohl am andern Ort, doch in Weinböhla ist sie fort.

Doch nehmt es mir nicht allzu krumm, wenn ich – es kommt ja manchmal dumm  
– versehentlich Frau Schlenkrich sage, denn es ist schon eine Plage,  
wenn man so von jetzt auf gleich nicht mehr **Schlenkrich**, sondern **Latzel** heiß.

Die **Haus- und Straßensammlung der Diakonie Sachsen vom 15.-24.11.2013** steht unter dem Motto: „Damit die Saat aufgeht“ – für Orte guter Nachbarschaft.

Die Diakonie Sachsen setzt sich dafür ein, dass Städte und Gemeinden zu Orten des Miteinanders und der guten Nachbarschaft weiterentwickelt werden. Das gilt gerade auch für benachteiligte Stadtgebiete oder Orte, an denen nicht mehr allzu viel „los“ ist. Mit der Haus- und Straßensammlung im Herbst 2013 sollen bereits bestehende zukunftsweisende Projekte unterstützt oder neue auf den Weg gebracht werden, die den Zusammenhalt stärken und dazu beitragen, den sozialen Frieden zu sichern. Im Herbst 2011 wurde bereits ein Gemeinwesenfond eingerichtet, der nun dringend aufgefüllt werden muss. In ihn sollen die Spenden der diesjährigen Sammlung fließen.

Sammelbüchsen stehen ab dem 12. November in der Kanzlei bereit.

Mit dem Themenjahr „Reformation und Politik“ beginnt die zweite Halbzeit der Lutherdekade. Von Anfang an hat die Reformation auch politisch gewirkt. Martin Luther und die anderen Reformatoren bestimmten den Charakter und die Aufgaben von politischer Gewalt und Kirche neu und konnten auf diesem Weg ihr Verhältnis grundstürzend erneuern. Ihre Einsichten haben kulturelle Spuren hinterlassen, die bis heute gesellschaftliche Relevanz entfalten: ein Verständnis von Bildung als staatlicher Aufgabe, eine Neubewertung der Rechtsstellung der Frau und vieles mehr. Wesentliche Einsichten des europaweit singulären Verhältnisses von Staat und Kirche gehen auf die Reformation selbst zurück, die auf diese Weise ihre gesamtgesellschaftliche Prägekraft nicht nur als historisch zu rekonstruierende, sondern auch als gegenwärtig wirksame Größe erweist.

Das darf freilich nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Wirkungsgeschichte der Unterscheidung Luthers zwischen den zwei Regierweisen Gottes eine wechselvolle war. Weder die Verschränkung von Glaube und Macht ließ sich nachhaltig verhindern, noch eine ungute Vergleichsgültigung der Politik – beides oft genug mit verheerenden Folgen. Allzu leicht ließen sich die reformatorischen Einsichten entgegen ihrer ursprünglichen Intention für nationale Interessen instrumentalisieren. Die Gestalt Luthers wurde dem Zeitgeist jeder Epoche entsprechend farblich neu angepasst. Welches gefährliche Potential diese Form der Rezeption in sich trägt, zeigte sich spätestens mit dem Ersten Weltkrieg und dem von kirchlicher Seite gesegneten Waffengang.

Umso bedeutender ist im Jahr 2014 die Erinnerung an ein Reformationsjubiläum ganz eigener Art: Als Reaktion auf den totalitären Staat verabschiedeten 139 Vertreter evangelischer Kirchen am 31. Mai 1934 die Barmer Theologische Erklärung. Deren fünfte These ruft die grundlegende Unterscheidung aus dem 1. Petrusbrief ins Gedächtnis: „Fürchtet Gott, ehrt den König“ (Kapitel 2, Vers 17). Martin Luther formulierte die Lehre von den zwei Regierweisen Gottes, als er die Gefahr sah, dass die Anliegen seiner Reformation diskreditiert oder missbraucht werden. Barmen nahm Stellung, als die Kirche gleichgeschaltet und Menschen aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit verfolgt wurden. Barmen hielt den bis heute gültigen Grundsatz fest: Weder darf die Kirche zu einem Organ des Staates werden, noch darf der Staat die einzige Ordnung menschlichen Lebens sein. „Reformation. Macht. Politik.“ – das Themenjahr „Reformation und Politik“ bietet auch im Hinblick auf den Beginn der neuen Legislaturperiode des deutschen Bundestags die Chance, sich vertiefend mit Themen wie der Unterscheidung und Zuordnung von Staat und Kirche, Gesellschaft und Religionen, mit Subsidiarität und Religionspolitik zu befassen. Und es bietet die Chance zum intensivierten Gespräch über den Beitrag, den die Kirchen für das Zusammenleben in Staat und Zivilgesellschaft leisten. Die Synode der EKD hat sich dafür ausgesprochen, Fragen der gesellschaftlichen Transformation und der nachhaltigen Entwicklung zu einer der Schwerpunkte im Themenjahr 2014 der Reformationsdekade zu entwickeln. (Nikolaus Schneider in: Reformation. Macht. Politik. Das Magazin zum Themenjahr 2014, gekürzt; siehe auch: [www.reformation-und-politik.de](http://www.reformation-und-politik.de))

**Konfirmandenunterricht** bei Pfarrer Fischer **beginnt!**

Kl. 7: ab 9.10. mittwochs 16.00-16.45 Uhr

Kl. 8: in 2 Gruppen, ab 9.10. mittwochs 17.15-18.00 Uhr in Niederau und ab 15.10. dienstags 16.30-17.15 Uhr in Weinböbla



**Martinsfest am Montag, 11. November**

Traditionell feiern wir am 11. November Martinstag. Wir erinnern uns an Martin von Tours, der zu einem großen Vorbild im Umgang mit armen Menschen geworden ist. Nicht nur die Mantelteilung hat ihn berühmt gemacht, sondern auch seine Verdienste als Bischof. Wie es dazu kam, dass Martin Bischof wurde, zeigen uns in diesem Jahr die Christenlehrekinder der 3. Klasse. Dazu laden wir am **11.11.** um **17.00 Uhr** in die St.-Martins-Kirche Weinböbla ein. Im Anschluss an die Andacht in der Kirche gibt es einen **Lampionumzug** für Klein und Groß sowie ein Feuer und das traditionelle Hörnchenteilen auf dem Lutherhausgelände.

Beate Latzel



**Advent, Advent, ein Lichtein brennt...**

... erst eins – da wollen wir doch gleich einmal innehalten und uns darauf besinnen, was Advent eigentlich bedeutet. Die Christenlehrekinder der 4. Klasse haben da so einiges zu erzählen.

Lasst Euch/lassen Sie sich recht herzlich zu einem **Familiengottesdienst am 1. Advent um 17.00 Uhr** in die St.-Martins-Kirche einladen, damit das Leuchten der Adventslichter die Dunkelheit erhellen kann.

Beate Latzel

**Die evangelische Jugend Meißen-Großenhain lädt ein**

Diese und weitere Informationen auf [www.terminarium.de](http://www.terminarium.de)

VOR-ANZEIGER <b>Kinder-Film-Tage</b> im Kino Meißen	<b>21.-23. Oktober</b> 2013	9:00 bis ca. 11:00 Uhr  Kosten 3,00€	Infos über die gezeigten Filme unter <a href="http://www.terminarium.de">www.terminarium.de</a>
---	------------------------------------	---	--

**18.-26. Oktober: Jugendleitergrundkurs**

mit dem Erwerb der Juleica (Jugendleitercard)

Anmeldung (bis 4.10.13) und weitere Informationen unter [www.terminarium.de](http://www.terminarium.de)

**Sonntag, 6. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
Kollekte für unsere eigene Gemeinde  
*im Anschluss: Kirchencafé* Pfr. Drechsler, Moritzburg

**Sonntag, 13. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis und Kindergottesdienst  
Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche  
*im Anschluss: Verkauf fair gehandelter Waren und Kirchencafé* Vikar Weiß

**Sonntag, 20. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
Kollekte für die Männerarbeit in der Landeskirche Prädikant Bochmann, Coswig

**Sonntag, 27. Oktober – 22. Sonntag nach Trinitatis**

8.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Kollekte für unsere eigene Gemeinde  
*im Anschluss: Kirchencafé* Pfr. Fischer,  
Vikar Weiß

**Donnerstag, 31. Oktober – Reformationstag**

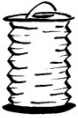
10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Gröbern  
mit Posaunenchor  
Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk Pfr. Fischer,  
Vikar Weiß

**Sonntag, 3. November – 23. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung, Kindergottesdienst  
*„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,  
sondern die zukünftige suchen wir.“*  
Kollekte für die Posaunenarbeit

**Sonntag, 10. November – Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst  
Landeskirchliche Kollekte für die Arbeitslosenarbeit  
*im Anschluss: Verkauf fair gehandelter Waren und Kirchencafé* Pfr. Fischer



**Montag, 11. November – Martinstag**

**17.00 Uhr** Andacht in der Kirche,  
anschließend Laternenumzug mit Martinsreiter  
siehe auch S. 5

Beate Latzel

**Sonntag, 17. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr Gottesdienst  
mit Kindergottesdienst  
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Pfr. Drechsler

**Mittwoch, 20. November – Buß- und Betttag**

10.00 Uhr gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst  
**in Niederau**  
Kollekte für „Unsere kleinen Brüder und Schwestern“

Pfr. Fischer,  
Pfr. Gatz

**Sonntag, 24. November – Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst  
und Abendmahl  
Gedenken an die im Kirchenjahr Verstorbenen  
Kollekte für unsere eigene Gemeinde

Pfr. Dr. Liedke



**Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent**

**17.00 Uhr** Familiengottesdienst mit Kurrende  
und Anspiel der Christenlehrekinder Klasse 4  
Kollekte für die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde

Beate Latzel/  
Sabrina Förster

**Monatspruch Oktober:**

*Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. Hebr 13,16*

**Monatspruch November:**

*Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Lukas 17,21*

## Gottesdienste der Schwestergemeinden

	<b>Gröbern</b>	<b>Niederau</b>	<b>Großdobritz</b>	<b>Oberau</b>
6.10.	10.00 Uhr Vikar Weiß	8.45 Uhr Vikar Weiß		
13.10.				8.45 Uhr Vikar Weiß
20.10.	10.00 Uhr mit Abendmahl Fischer/Weiß		8.45 Uhr Fischer/Weiß	
27.10.		10.00 Uhr mit Abendmahl Fischer/Weiß		
31.10.	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag in Gröbern Fischer/Weiß			
3.11.			10.00 Uhr Kirchweihfest mit Abendmahl und Kinder-GD Fischer/Weiß	8.45 Uhr Fischer/Weiß
10.11.	8.45 Uhr Fischer	16.00 Uhr Konzert G. Müller		
17.11.		8.45 Uhr mit Abendmahl Pfr. Fischer		10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Fischer
20.11.	10.00 Uhr Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in Niederau Fischer/Gatz			
24.11.	14.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Fischer	10.00 Uhr mit Abendmahl Pfr. Fischer	8.45 Uhr mit Abendmahl Pfr. Fischer	8.45 Uhr mit Abendmahl Pfr. Dr. Biewald



Herzliche Einladung zum **Konzert am Sonntag, 10. November, 16.00 Uhr** ins **Pfarrhaus Niederau**. Stücke aus Richard Wagners Oper „Tannhäuser“ werden zu Gehör gebracht von Heike Weiß, Christine Pfau und Jens-Uwe Mürner. Leitung, Klavier und musikwissenschaftliche Moderation: Gotthold Müller



### **Erinnerung Kirchgeld**

An dieser Stelle möchten wir wieder herzlich an die Zahlung des Kirchgeldes erinnern! Auch diesmal fehlen uns bis zur eingeplanten Endsumme noch mehr als 6.000 € Sollten Sie also noch im Rückstand sein, bitten wir Sie um baldige Zahlung, denn Sie wissen ja: Jeder Beitrag ist wichtig!

### **Überweisungsformular Kirchennachrichten**

Wir legen diesen Kirchennachrichten wieder ein Überweisungsformular bei. Sollten Sie im Laufe des Jahres schon für die Kirchennachrichten gespendet haben, dann danken wir Ihnen sehr herzlich. Alle anderen Gemeindeglieder dürfen die Arbeit an den Kirchennachrichten jetzt gern mit einer Spende unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Barbara Heineken

### **Friedhof**

Der Kirchenvorstand hat in diesem Jahr eine neue Gestaltungskonzeption für den Friedhof beschlossen. Diese wurde von den zuständigen Stellen geprüft und genehmigt. Unter anderem sind in der Konzeption Neuanpflanzungen von Hecken (insbesondere Thuja/Lebensbäume) um die Grabstellen herum nicht mehr vorgesehen und somit auch nicht mehr zulässig. Wir bitten Sie, uns bei der Umsetzung der Neukonzeption zu unterstützen und bei der Gestaltung der Grabstellen zukünftig auf Heckenbepflanzung zu verzichten. Unsere Friedhofsverwaltung berät Sie gern bei Fragen der Grabgestaltung und wird Ihnen bei Interesse weitere Einzelheiten der Neukonzeption erläutern.

Der Kirchenvorstand

---

### **Bankverbindungen**

#### **Kirchgeld:**

Kto 1612 100 019, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen  
Kto 30 100 195 98, BLZ 850 550 00, Sparkasse Meißen

**Friedhof:** Kto 30 100 339 06, BLZ 850 550 00, Sparkasse Meißen

**Alle anderen Zahlungen** (Spenden, Kirchenblatt, Beiträge, Pachten, Mieten...):  
KVD, Kto 1667 209 052, BLZ 350 601 90, BKD – LKG Sachsen

Wichtig: Codierung mit angeben: **RT 2350** (für Kirchengemeinde Weinböhla)

### **Offene Kirche mit Ausstellung**

Die Ausstellung „Kirchen aus anderen Regionen“ des Fotoclubs Weinböhla ist noch bis zum 15.10. zu Zeiten der Kirchenöffnung zu besichtigen:

Montag bis Freitag 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr.

Danach ist die Kirche nur noch bei schönstem Herbstwetter geöffnet!

### **Gemeindeabend am Mittwoch, 9. Oktober, 19.30 Uhr**

Der Frauentreff lädt alle Kreise, Gemeindeglieder und Interessierte zu einem Gemeindeabend mit Michael Seimer ins Lutherhaus ein.

Thema: „**Reformation – ein altes Thema neu entdeckt**“

Sonnabend, 7. Dezember, 17.00 Uhr  
St. Martinskirche

### **Adventskonzert**

Johann Sebastian Bach, Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt“, BWV 68  
für Chor, Orchester und Solisten  
und andere Werke von Bach, Telemann, Mendelssohn u.a.

Mitwirkende:

Gundula Rosenkranz, Sopran

Sabine Zschuppe, Flöte

Kirchenchor und Posaunenchor Weinböhla,  
Orchestermusiker aus Weinböhla, Dresden und Umgebung

Leitung: Thomas Kahle

Karten zu 10 € (erm. 8 € für Schüler, Studenten und Schwerbeschädigte)  
ab 18.11. zu den Öffnungszeiten im Pfarramt  
und an der Abendkasse



*Es gibt etwas, was man an einem einzigen Ort in der Welt finden kann. Es ist ein großer Schatz, man kann ihn die Erfüllung des Daseins nennen. Und der Ort, an dem dieser Schatz zu finden ist, ist der Ort, wo man steht.*

*Martin Buber*

Sofern nichts anderes vermerkt, finden alle Veranstaltungen im Lutherhaus statt!

**Alle Kreise im Okt.:** Mittwoch, 9.10., 19.30 Uhr: Gemeindeabend (s. S. 10)  
**Frauentreff** Mittwoch, 13.11., 19.30 Uhr: *Filmabend „Das Labyrinth der Wörter“ mit Frau Latzel*

**Männerkreis** Dienstag, 12.11., 19.30 Uhr: *Auf dem Jakobsweg, Pfr. Fischer*

**Seniorenkreis** Freitag, 8.11., 15.00 Uhr: *Bibelquiz*  
**Mutter-Kind-Kreis** donnerstags 9.30 bis ca. 12.00 Uhr

**Junge Gemeinde** montags 18.30 Uhr (Keller Lutherhaus)  
**Volleyballtreff** dienstags aller 2 Wochen 20.00 Uhr (Turnhalle Schule Köhlerstr.), Kontakt: Heike Pröhl, Tel. 0173 / 8913611  
**Pfadfinder** freitags 16.30-18.00 Uhr in Niederau oder Oberau, Kontakt: Frau Ellmers, Tel. 46047

**Kindergottesdiensttreff:** Donnerstag, 28. November, 19.30 Uhr bei C. Rothe

<b>Kirchenmusik</b>	<b>Kirchenchor:</b>	dienstags	19.30 Uhr
	<b>Vorkurrende:</b>	donnerstags	16.00-16.30 Uhr
	<b>Kurrende:</b>	donnerstags	17.00-18.00 Uhr
	<b>Posaunenchor:</b>	donnerstags	19.00 Uhr
	<b>Jugendchor:</b>	mittwochs	19.00 Uhr

**Gebetskreis:** z.Zt. finden keine Treffen statt. Wer Ideen für die Fortführung hat, möge sich bitte an Hendrik Heyden (Hendrik.Heyden@t-online.de) wenden.

**Abendandacht** Sonnabend, 23.11., 19.30 Uhr  
**Sonntagsfrühstück** Sonntag, 20.10. und Sonntag, 17.11., 8.30 Uhr  
**Hausbibelkreis** Freitag, 1.11., 19.30 Uhr bei Fam. Nothnagel in Dresden!  
**Bibelrunde „after 8“** Mittwoch, 2.10., 16.10., 6.11., 20.11., jeweils 20.00 Uhr

---

**Stift Wilhelma** Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft:  
Montag, 7.10. und Montag, 4.11., 16.00 Uhr  
Andacht: Mittwoch, 16.10., 10.30 Uhr  
Abendmahlsgottesdienst: Donnerstag, 21.11., 10.30 Uhr

**Betreutes Wohnen** Andacht: Mittwoch, 2.10., 14.00 Uhr, Pfr. Gatz  
Mittwoch, 6.11., 14.00 Uhr, Pfr. i. R. Enzmann  
Mittwoch, 4.12., 14.00 Uhr, Pfr. i. R. Enzmann



### **Bestattet wurden**

Paul Nowak, zuletzt Moritzburg, 80 Jahre;  
Rudolf Kleefeld, 74 Jahre;  
Andreas Klemm, 62 Jahre

*„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Siehe, ich mache alles neu!“  
Offenb. 21,4.5*

## Adressen und Öffnungszeiten

---

**Pfarramt:** Kirchplatz 16, 01689 Weinböhlen, Tel.: 035243/36250, Fax: 36312  
Öffnungszeiten: Di.: 9.00-12.00 und 15.00-18.00 Uhr; Do.: 15.00-18.00 Uhr  
www.kirchgemeinde-weinboehla.de; Mail: kg.weinboehla@evlks.de  
Kanzlei geschlossen: 6.8. und 8.8.

**Pfarrer:** Matthias Fischer, Kirchstraße 29; 01689 Niederau, Tel.: 035243/36535  
oder 0162/7536993, Mail: pfarramt-niederau@arcor.de  
Öffnungszeiten Pfarramt Niederau: Mo. + Mi.: 8.00-13.00, Do.: 13.00-18.00 Uhr  
Urlaub Pfr. Fischer: 22.9.-8.10.  
Vertretung: Vikar Weiß, Tel.: 03521/7186760 oder 0176/55450382  
Mail: raphi@jg-wolkenstein.de

**Gemeindepädagogin:** Beate Latzel, Tel. 035243/477619  
Mail: b-schlenkrich@web.de

**Kantor:** Thomas Kahle, Tel.: 01777163877; 0351/21993518  
Mail: tomas138@freenet.de

**Kindertagesstätte:** Evangelisches Kinderhaus Gabenreich, Hauptstr. 3 a  
Tel.: 035243/44488, Fax: 45539; Leiterin: Anke Treuheit  
www.kinderhaus-weinboehla.de; Mail: kinderhaus.weinboehla@evlks.de

**Friedhof Weinböhlen:** Friedensstr. 12; Christina Werner, Tel.: 035243/36563  
Öffnungszeiten Büro: Mo. bis Fr.: 9.30-11.00 Uhr und 14.00-15.00 Uhr  
Mail: friedhof.weinboehla@evlks.de

### Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weinböhlen  
Redaktion: Barbara Heineken und Susanne Liedke. Druck: Cicero & Konkordanz, Wilsdruff  
Titel: Gemeindebrief 6/2013  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Dezember 2013/Januar 2014): 12.11.2013